

## **Niederschrift**

### **über die Sitzung des Stadtrates (SRS/05/2019-2024 ) der Stadt Neustadt an der Orla (öffentlicher Teil)**

---

**Datum, Uhrzeit: 06.02.2020, 19:00 Uhr bis 21:28 Uhr**  
**Ort: Ratssaal des Rathauses der Stadt Neustadt an der Orla,  
Markt 1, 07806 Neustadt an der Orla**

#### **TAGESORDNUNG:**

##### **Öffentlich:**

1. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
2. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 05.12.2019 (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 21.01.2020 (öffentlich)
4. Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2020 einschließlich Haushaltsplan 2020 und Anlagen
5. Beschlussfassung zum Finanzplan für die Jahre 2019 - 2023 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm
6. Beratung zur Maßnahme „Neugestaltung Marktplatz“ – Themen: Marktbrunnen sowie Verkehrs- und Parkkonzept
7. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 18 "Triptiser Straße - 2. Änderung" in Neustadt an der Orla
8. Beschlussfassung über die Hauptsatzung der Stadt Neustadt an der Orla
9. Beschlussfassungen zur Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla
  - 9.1. Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung - § 19 - (Antrag der Fraktion DIE LINKE)
  - 9.2. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung
10. Beschlussfassung über die Bewilligung von Ehrensold
  - 10.1 an einen ehrenamtlichen Wahlbeamten der ehem. Gemeinde Dreba
  - 10.2 an einen ehrenamtlichen Wahlbeamten der ehem. Gemeinde Linda
11. Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung bzw. eines Änderungsvertrages mit der Gemeinde Kospoda
  - 11.1 Vereinbarung über die Erfüllung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises
  - 11.2 Änderungsvertrages zur Zweckvereinbarung über die Erfüllung der Aufgaben des eigenen Wirkungskreises
12. Anfragen der Fraktionen und Stadträte
13. Bürgeranfragen

##### **Anwesenheit:**

**Bürgermeister**  
Herr Ralf Weiße

**Stadtratsvorsitzender**  
Herr Carsten Sachse

### **Stadtratsmitglieder**

Frau Maria Alletsee  
Herr Peter Döpel  
Herr Steffen Engler  
Herr Helmut Gumpert  
Herr Steffen Herzog  
Herr Thomas Hofmann  
Frau Gabriele Kühn  
Herr Ralf Löscher  
Herr Robert Mellerke  
Herr Florian Müller  
Herr Frank Oertel  
Herr Christian Panzer  
Herr Kay Patzer  
Herr Dr. Dieter Rebelein      ab 19:05 Uhr anwesend  
Herr Bernd Rosenbusch  
Herr René Schilling  
Herr Alexander Stahl  
Herr Karl-Heinz Stolze  
Herr Tobias Weise  
Herr Pascal Weiser  
Herr Danny Will

### **entschuldigt**

Herr Prof. Dr. Werner Greiling  
Herr Christian Herrgott

### **Ortsteilbürgermeister**

Frau Petra Herzog  
Herr Sylvio Otto  
Frau Ingrid Schulz  
Herr Thomas Wunsch      1. Beigeordneter des Ortsteils Knau

### **Verwaltung**

Frau Andrea Fritz  
Herr Alexander Heim  
Frau Heike Jansen-Schleicher  
Herr Ronny Schwalbe  
Herr René Völkner

### **Schriftführerin**

Frau Simone Schmidt

### **Vertreter der Unternehmen mit städtischer Beteiligung (nur öffentlicher Teil)**

Herr Reiner Greiling  
Frau Silke Kaschnik

### **Gäste**

drei Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Orla und Ortsteile  
sechs Verwaltungsmitarbeiter  
acht Bürger

Von der Presse ist Frau Theresa Wahl (Ostthüringer Zeitung) anwesend. An der Sitzung nehmen 10 Bürger teil.

Der Stadtratsvorsitzende eröffnet die 5. Sitzung des Stadtrates und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder des Stadtrates ordnungsgemäß geladen worden sind. Von 25 Mitgliedern des Stadtrates sind 22 Stadratsmitglieder anwesend. Drei Stadratsmitglieder fehlen entschuldigt. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

#### **TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)**

---

Seitens der Mitglieder des Stadtrates erfolgen **keine** Änderungsvorschläge.

**Die Mitglieder des Stadtrates bestätigen die vorliegende öffentliche Tagesordnung der 5. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla.**

**Abstimmung: 22 Ja-Stimmen (einstimmig)**

#### **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 05.12.2019 (öffentlicher Teil)**

---

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 3. Sitzung des Stadtrates vom 05.12.2019 konnte im Gremieninformationssystem eingesehen werden.

Seitens der Stadratsmitglieder und Amtsleiter erfolgen **keine** Änderungsvorschläge.

#### **Beschluss Nr.: SRS/058/05/2020**

**Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift aus der 3. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 05.12.2019 (öffentlicher Teil).**

**Abstimmung: 18 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen**

#### **TOP 3: Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 21.01.2020 (öffentlich)**

---

Die Niederschrift der 4. Sitzung des Stadtrates vom 21.01.2020 konnte im Gremieninformationssystem eingesehen werden.

Seitens der Stadratsmitglieder und Amtsleiter erfolgen **keine** Änderungsvorschläge.

#### **Beschluss Nr.: SRS/059/05/2020**

**Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift aus der 4. Sitzung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla vom 21.01.2020 (öffentlich).**

**Abstimmung: 19 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen**

Ab 19:05 Uhr ist Herr Dr. Rebelein anwesend.

#### **TOP 4: Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2020 einschließlich Haushaltsplan 2020 und Anlagen**

Vorlage Nr. 077/2019-2024

---

Durch den Bürgermeister erfolgt nachfolgender Redebeitrag zur Haushaltssatzung 2020:

*„Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2020 entstanden im Zeitraum Juli 2019 bis Januar 2020. Die Mitglieder des Stadtrates berieten und diskutierten in mehreren Sitzungen des Finanz- und Liegenschaftsausschusses sowie einer Klausurtagung*

den heute vorliegenden, in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichenen Haushalt. Herausforderungen bei der Erarbeitung bestanden in

- der Aufrechterhaltung städtischer Daseinsvorsorge vor dem Hintergrund verpflichtender und freiwilliger Aufgaben
- der Sicherung dauernder Leistungsfähigkeit bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes
- der Überleitung der Haushalte der eingegliederten Gemeinden Dreba, Knau und Linda
- dem Ausgleich des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes
- der Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung und
- der Prognose von Zuweisungen des Freistaates Thüringen und Umlagen des Saale-Orla-Kreises im Kontext von Demografie, Bedarf und städtischer Steuerkraft.

Im Sinne des § 7 Absatz 2 Zweites Thüringer Gesetz zur freiwilligen Neugliederung kreisangehöriger Gemeinden im Jahr 2019 (2. ThürGNGG 2019) vom 10. Oktober 2019 wurden die Gemeinden Dreba, Knau und Linda aufgelöst und zum 31. Dezember 2019 in das Gebiet der Stadt Neustadt eingegliedert. Maßgebend für das Haushaltsjahr 2020 ist die Zahl der Einwohner am statistischen Stichtag 31. Dezember 2018. In der Stadt Neustadt mit ihren Ortsteilen Breitenhain-Strößwitz, Dreba, Knau, Lichtenau, Linda, Moderwitz, Neunhofen und Stanau lebten an diesem Tag 9.334 Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadt Neustadt ist erfüllende Gemeinde für die Gemeinde Kospoda. Ende 2018 lebten dort 382 Bürgerinnen und Bürger.

Die Haushaltssatzung des Haushaltsjahres 2020 setzt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 20.094.700 Euro fest. Es entfallen auf den Verwaltungshaushalt 14.166.400 Euro und den Vermögenshaushalt 5.928.300 Euro. Die Haushaltssatzung beinhaltet keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Sie setzt im Vermögenshaushalt weder die Aufnahme von Krediten noch Verpflichtungsermächtigungen fest.

Die Verwirklichung des kommunalen Selbstverwaltungsrechtes setzt zunächst die Deckung des finanziellen Bedarfes aus eigenen Einnahmen voraus. Der Freistaat Thüringen soll eine angemessene Finanzausstattung gewähren. Gleichzeitig unterstellt er fiktive Einnahmen aus Realsteuern. In der Vergangenheit zwangen sinkende Einnahmen aus Zuweisungen und steigende Ausgaben für Kindertageseinrichtungen und Kreisumlage zur Kompensation über die Erhöhung der Hebesätze. Die Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer verbleiben im Haushaltsjahr 2020 bei 395 vom Hundert. Die bisherigen Hebesätze behalten im Ortsteil Stanau bis zum Haushaltsjahr 2021 und in den Ortsteilen Dreba, Knau und Linda bis zum Haushaltsjahr 2022 ihre Gültigkeit.

Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt aus Realsteuern veranschlagt der Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2019 mit 6.044.900 Euro. Ausgehend von der Auflösung und Eingliederung der Gemeinden Dreba, Knau und Linda erhöht sich das erwartete Aufkommen aus Grundsteuer A und B um 140.700 Euro auf 1.044.900 Euro. Die gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen, das schwächere wirtschaftliche Wachstum und die getrübbte Konjunktur begründen die Beibehaltung des erwarteten Aufkommens aus Gewerbesteuer von 5.000.000 Euro. Trotz positiver Tendenz in vorangegangenen Haushaltsjahren ist die Volatilität der Einnahmen aus Gewerbesteuer stets im Auge zu behalten. Erstattungen aufgrund von Vorauszahlungsbescheiden, Reduzierung von Messbeträgen für vergangene Festsetzungen sowie Insolvenzen sind nicht vorhersehbar. Die gemeindlichen Anteile an den Gemeinschaftssteuern ergänzen die Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern. Ausgehend von der Steuerschätzung November 2019 und den der Ermittlung des Anteiles zugrundeliegenden Schlüsselzahlen sind Einnahmen aus der anteiligen Einkommensteuer in Höhe von 2.352.000 Euro und Einnahmen aus der anteiligen Umsatzsteuer in Höhe von 806.300 Euro zu erwarten. Auf der Grundlage des Thüringer Finanzausgleichsgesetzes setzt der Freistaat Thüringen die Schlüsselzuweisung fest. Die Ermittlung der Schlüsselzuweisung für gemeindliche Aufgaben stellt auf den durchschnittlichen Finanzbedarf je Einwohner und die städtische Steuerkraft ab. Auf Basis des einheitlichen

*Grundbetrages von 647,21 Euro je Einwohner veranschlagt der Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2020 Einnahmen aus Schlüsselzuweisung in Höhe von 1.025.700 Euro.*

*Die Mehrbelastung aus der Wahrnehmung übertragener staatlicher Aufgaben vergütet der Freistaat Thüringen durch den sogenannten Mehrbelastungsausgleich. Auf 37 Euro je Einwohner erhöht sind Einnahmen in Höhe von 389.400 Euro zu erwarten. Die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb, im Besonderen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten, Verkauf, Mieten, Pachten und sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sollen insgesamt 623.300,00 Euro betragen. Des Weiteren sind für die Betreuung von Kindern fremder Gemeinden in eigenen Kindertageseinrichtungen Einnahmen von 941.000 Euro vorgesehen. Die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke sind in Höhe von 1.354.500 Euro zu erwarten. Hiervon entfallen 1.311.600 Euro auf die Kindertageseinrichtungen. Die Vielfalt kultureller Veranstaltungen in Neustadt an der Orla ist in nicht unerheblichem Maße von der finanziellen Unterstützung durch Sponsoren und private Spender abhängig. Wir sprechen schon heute allen Unterstützern unseren herzlichen Dank aus. Erlöse aus Konzessionen der Energie- und Gasversorgung sowie aus Dividenden der KEBT AG sind in Höhe von 258.800 Euro zu erwarten. Einnahmen aus Bußgeldern, Säumniszuschlägen, Mahngebühren und Ähnlichem veranschlagt der Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2020 mit 60.300 Euro.*

*Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes des Personals betragen im Haushaltsjahr 2020 voraussichtlich 2.812.300 Euro. Nachdem im Haushaltsjahr 2014 die letzte Ausbildung endete, stellte die Stadt Neustadt einen Auszubildenden ein und bildet seit September 2019 wieder Nachwuchskräfte aus. Im Haushaltsjahr 2020 erwartet die Stadt Neustadt für sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand Kosten in Höhe von insgesamt 2.729.900 Euro. Die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen verursacht voraussichtlich Kosten in Höhe von 594.500 Euro. Unter anderem sind für die Unterhaltung und Reinigung städtischer Straßen, Wege und Nebenanlagen 399.900 Euro vorgesehen. Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände sollen im Wert von 101.000 Euro angeschafft werden. MiMieten und Pachten sind mit 43.700 Euro zu verausgaben. Die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen verursacht im Haushaltsjahr 2020 voraussichtlich Kosten in Höhe von 310.700 Euro. Die weiteren Verwaltungs- und Betriebsausgaben entstehen in Höhe von 806.100 Euro. Steuern, Versicherungen und Geschäftsausgaben schlagen im Haushaltsjahr 2020 mit 648.600 Euro zu Buche.*

*Die Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes beträgt 159.300 Euro. Im Vordergrund steht die Erstattung der Ausgaben für die Betreuung der eigenen Kinder in Kindertageseinrichtungen fremder Gemeinden. Trotz Anpassung der Landespauschale von 537 Euro je Kind und Monat auf 556 Euro je Kind und Monat mindern sich die Ausgaben um 26.000 Euro. Verantwortlich hierfür sind weniger eigene Kinder die in Kindertagesstätten fremder Gemeinden betreut werden.*

*Die Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse erwartet die Stadt Neustadt in diesem Haushaltsjahr in Höhe von 3.649.000 Euro. Um 755.600 Euro im Vergleich zum vorangegangenen Haushaltsjahr gestiegen, entfällt der Löwenanteil der Zuweisungen auf die Träger der städtischen Kindertageseinrichtungen. Der Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2020 veranschlagt Kosten von 3.648.000 Euro. Über die Betreuung der Kinder in Tageseinrichtungen hinaus sind Zuweisungen und Zuschüsse für die Kultur- und Sportförderung in Höhe von 30.000 Euro, die Unterstützung kirchlicher Projekte in Höhe von 5.000 Euro, die Betreuung von Obdachlosigkeit bedrohter Bürgerinnen und Bürger in Höhe von 2.500 Euro, Jugendvereine und den Jugendclub in Höhe von 8.000 Euro sowie Wohlfahrtsverbände in Höhe von 6.000 Euro geplant.*

*Die sonstigen Finanzausgaben veranschlagt der Haushaltsplan des Haushaltsjahres 2020 mit 4.975.200 Euro. Die Minderung um 928.200 Euro im Vergleich zum Haushaltsjahr 2019 begrün-*

*det sich in der einmaligen Prämie für die Auflösung und Eingliederung der Gemeinde Stanau. Aus der Eingliederung der aufgelösten Gemeinden Dreba und Linda folgt eine einmalige Prämie in Höhe von 122.800 Euro. Die einmalige Prämie für die Auflösung und Eingliederung der Gemeinde Knau generierte diese bereits bei der Eingliederung der aufgelösten Gemeinde Bucha im Haushaltsjahr 2019. Ausgehend von verpflichtender und freiwilliger öffentlicher Daseinsvorsorge war und ist es angesichts der Einmaligkeit der Neugliederungsprämien stets herausfordernd die erforderliche Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung sowie eine investive freie Spitze zu erwirtschaften.*

*Die Erwirtschaftung von Erlösen aus Gewerbesteuer zwingt die Stadt Neustadt zur Zahlung der Gewerbesteuerumlage. Auf Basis des Gemeindefinanzreformgesetzes und der Höhe des erwarteten Aufkommens ist mit Ausgaben von 451.900 Euro zu rechnen. Bezogen auf die Umlagekraft und den Umlagesatz von 45,400 Prozent sind im Haushaltsjahr 2020 Ausgaben für Kreisumlage in Höhe von 4.114.900 Euro zu erwarten. Die Auflösung und Eingliederung der Gemeinde Knau ist mit der Übernahme bestehender Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 244.047,41 Euro verbunden. Diese und letztmalig im Haushaltsjahr 1998 neu aufgenommene Darlehen der Stadt Neustadt verpflichten zur Zahlung von 11.000 Euro Zinsen. Ziel ist es, Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auch zukünftig ohne fremdes Kapital zu finanzieren. Die Zinsersparnis aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zehrt die erforderliche Zahlung sogenannter Negativzinsen für eingelegtes Eigenkapital zum Teil wieder auf. Seit Dezember 2018 zahlt die Stadt Neustadt an der Orla unter Beachtung vertraglich vereinbarter Freibeträge per anno 0,5 Prozent Zinsen auf eingelegtes Guthaben. Trotz Optimierung und Ausschöpfung der Freibeträge sind im Haushaltsjahr 2020 Kosten in Höhe von mindestens 24.000,00 Euro zu erwarten.*

*Der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes im Haushaltsjahr 2020 erfolgt mittels Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 349.400 Euro. Die Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung beträgt 183.000 Euro.*

*Der Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2020 refinanziert sich im Wesentlichen durch nicht verausgabte und zugeführte Mittel des Verwaltungshaushaltes, entnommene Mittel der Allgemeinen Rücklage und die Förderung des Freistaates Thüringen. Insofern sind für die Maßnahmen der Stadtsanierung, der Dorferneuerung in den Ortsteilen Breitenhain-Strößwitz und Stanau, des Um- und Ausbaus städtischer Einrichtungen, Plätze, Straßen und Wege sowie des Hochwasserschutzes Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 3.685.200 Euro zu erwarten. Ferner wurden Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens mit 105.200 Euro und Einnahmen aus Beiträgen mit 201.500 Euro veranschlagt.*

*Der Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2020 veranschlagt für den Erwerb von Grundstücken 315.000 Euro. Entgegen der Planung vergangener Haushaltsjahre zwang die in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 gewachsene allgemeine Rücklage nicht zur Auswahl von durchführbaren Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Im Ergebnis intensiver Diskussionen der ämterbezogenen Zuarbeit fanden fast alle investiven Vorhaben im Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2020 Niederschlag.*

*Hierzu zählen unter anderem*

- die Umgestaltung der Bibliothek mit 80.000 Euro,*
- die Neugestaltung des Denkmals mit 24.000 Euro,*
- die Gestaltung des Innenhofes am Lutherhaus mit 150.000 Euro,*
- die Fertigstellung des Mehrgenerationenspielplatzes im Ortsteil Knau mit 50.000 Euro,*
- die Maßnahmen der Stadtsanierung mit 2.096.900 Euro,*
- die Maßnahmen an städtischen Plätzen, Straßen und Wegen mit 1.110.100 Euro,*
- der Neustädter Marktplatz mit 270.000 Euro,*
- die Maßnahmen der Dorferneuerung in den Ortsteilen*

- Breitenhain-Strößwitz und Stanau mit 409.300 Euro,
- die Fortsetzung der energetischen Sanierung der
- Straßenbeleuchtung mit 30.000 Euro,
- die Maßnahmen des Hochwasserschutzes in Neustadt und im Ortsteil Breitenhain-Strößwitz mit 382.500 Euro,
- die Breitbandversorgung im Ortsteil Lichtenau mit 45.500 Euro und
- die Vorbereitung der Maßnahme Bushaltestelle Dimitroffstraße mit 30.000 Euro.

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen sind in Höhe von 20.800 Euro vorgesehen. Hier-von entfallen 2.500 Euro auf die Kirchen, 7.300 Euro auf die Kindertagesstätten, 5.000 Euro auf die Wohlfahrtsverbände und 8.000 Euro auf die Sportvereine. Zu Beginn des Haushaltsjahres 2020 bestehende Verbindlichkeiten aus Darlehensverträgen in Höhe von 1.439.158,77 Euro mehren sich um jene der aufgelösten und eingegliederten Gemeinde Knau in Höhe von 244.047,41 Euro. Im Zuge der ordentlichen Tilgung reduzieren sie sich um 183.175,44 Euro auf 1.500.030,74 Euro. Am Ende des Haushaltsjahres beträgt die städtische Verschuldung 160,71 Euro je Einwohner.

Die Allgemeine Rücklage betrug zu Beginn des vorangegangenen Haushaltsjahres 3.490.878,95 Euro.

Ausgehend von internen und externen Rahmenbedingungen erfordert das Zusammenspiel aus konjunkturellen Chancen und Risiken sowie städtischen Stärken und Schwächen auch zukünftig haushaltswirtschaftliches Augenmaß. Nachhaltige Daseinsvorsorge im Kontext verpflichtender und freiwilliger Aufgaben zwingt nicht nur zur Sicherung, sondern auch kontinuierlichen Aufstockung finanzieller Reserven.

Volatile Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Entgelten, von Demografie und Steuerkraft bestimmte Zuweisungen des Freistaates Thüringen sowie nicht vorhersehbare Lasten des Saale-Orla-Kreises setzen auch zukünftig in operativer und strategischer Hinsicht sparsames und wirtschaftlich sinnvolles Handeln voraus. In diesem Sinne gilt es, interne und externe Geschäftsprozesse stets zu analysieren und zu optimieren, die Nutzung der zur Verfügung stehenden Infrastruktur kostenneutraler zu gestalten, die Leistungen aus wirtschaftlicher Sicht zu hinterfragen und die Verantwortung jedes Einzelnen zu fordern und zu fördern.

Der Finanzplan der Haushaltsjahre 2019 bis 2023 dokumentiert insofern vorhandenes Wissen und gegenwärtige Erwartungen. Aus heutiger Sicht attestiert er der Stadt Neustadt unter Einhaltung haushaltsrechtlicher Grundsätze die dauernde Leistungsfähigkeit. Er weist insofern die jährliche Erwirtschaftung der Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe der ordentlichen Tilgung, eine freie Finanzspitze sowie den Ausgleich des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes unter Vorhaltung der verpflichtenden Mindestrücklage nach. Es zeigt sich, dass Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auch zukünftig nur mit Hilfe von Fördergeldern und Eigenkapital der Allgemeinen Rücklage finanzierbar sind.“

Durch die Fraktionen werden folgende Stellungnahmen abgegeben:

**Herr Schilling, CDU-Fraktion:**

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

am Anfang eines Jahres sind die Fraktionen angehalten, Bilanz über den Haushalt des letzten Jahres zu ziehen und Prognosen für das kommende Jahr zu geben. Ich bin stolz, dass wir, obwohl die Rücklage zur Finanzierung mit herangezogen wird, einen ausgeglichen Haushalt vor uns liegen haben. Wir sind in der glücklichen Lage, einige Mehrbelastungen in diesem Haushalt immer noch bezahlen zu können. Es bleibt zu hoffen, dass das Land und der Kreis ebenso bedächtig in Zukunft orientiert kalkulieren wie wir. Niemand wäre wohl über noch weniger Zuweisung vom Land oder über eine Erhöhung der Kreisumlage erfreut.

*Unsere Kreistagsmitglieder haben da schon Initiative gezeigt und die Kreisumlage moderat gestaltet. Danke an dieser Stelle dafür! Ich habe vorhin ganz bewusst WIR gesagt, weil es sich die Stadtväter in diesem Jahr in zahlreichen Sitzungen und Diskussionen nicht leicht gemacht haben. Ebenso gebührt Herrn Heim und seinem Team Respekt für die schwierige Integrationsarbeit der neuen Ortsteile. Ich denke aber, dass wir einen Haushalt auf den Weg bringen, der die Stadt Neustadt an der Orla und deren Ortsteile in ihrer weiteren Entwicklung beflügelt. So werden zum Beispiel in den Heidedörfern Stanau, Breitenhain und Strößwitz die Dorferneuerungsprogramme fortgeführt. Die Vereinsförderung, die auf Vorschlag der CDU-Fraktion im letzten Jahr noch einmal erhöht wurde, steht nun auch allen neuen hinzugekommenen Vereinen zur Verfügung. Die Eislaufbahn wird in diesem Jahr und auch in Zukunft auch auf unsere Initiative hin erhalten. So geben wir vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.*

*Ein großer und ganz wichtiger Punkt ist die Unterhaltung unserer Kindergärten. Die Schlüsselzuweisung vom Land sind viel zu niedrig und eine Zumutung für unsere Kommune. Das Defizit beträgt in diesem Jahr ca. 1,5 Mio. €, welches wir ausgleichen, damit es unseren Kindern gut geht. Denn hier wächst unsere Zukunft heran. Neue Arbeitsplätze entstehen nämlich nicht in großen Unternehmen, sondern in kleinen und mittleren Unternehmen, besonders dort, wo Qualität und Qualifikation gefragt sind. Deshalb ist es uns auch wichtig, in Punkten, in denen wir etwas für unseren Nachwuchs, unsere Zukunft tun können, tätig zu werden. Dazu gehören unsere Kindergärten wie auch unsere Schulen. Diese Einrichtungen gilt es zu erhalten, kinder- und jugendfreundlich auszubauen. Kleine Bausteine sind da zum Beispiel ein sicherer Schulweg durch einen Zebra-Streifen.*

*Die Stadtsanierung geht voran, weitere Ordnungsmaßnahmen in den Quartieren werden geplant, auch die Vermarktung von Baulücken und Leerstand wird durch umfangreiche Planungsarbeiten und neue Bebauungspläne vorangetrieben. Das kommunale Förderprogramm steht auch weiterhin allen privaten Bauherren im Sanierungsgebiet zur Verfügung. Da wir auch immer wieder daran gemessen werden, wie unsere Bürger zur Arbeit oder nach Hause kommen, ist auch für die Instandhaltung und die Oberflächensanierung unserer Straßen ein höherer Betrag eingestellt.*

*Dem Online-Rathaus kommen wir auch mit dem Ausbau der EDV und einem geplanten Dokumentenmanagement ein Stück näher. Es bleibt zu hoffen, dass diese Technik von nun an zum Wohle der Einwohner und zur Beschleunigung der Arbeit der Verwaltung dient.*

*Ich möchte hiermit nochmal allen Beteiligten für ihre intensive Arbeit danken und die CDU-Fraktion wird geschlossen dem Haushalt zustimmen.“*

**Herr Will, BfN-Fraktion:**

*„Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender, liebe Stadtratskolleginnen und –kollegen, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,*

*die am heutigen Abend vorgestellte Haushaltssatzung haben wir als Fraktion Bündnis für Neustadt in den letzten Wochen ausgiebig gesichtet, geprüft und umfänglich für gut befunden. Ständig wachsende finanzielle Herausforderungen machen einen ausgeglichenen Haushalt von Jahr zu Jahr immer schwieriger. Exemplarisch hierfür möchte ich die Kreisumlage, welche bei beachtlichen 4 Mio. Euro liegt, in meiner Rede anführen. Bei dieser Umlage ist trotz herbeigeführter Schadensbegrenzung ein imposanter Zuwachs von 500.000 Euro im Gegensatz zum Vorjahr zu verzeichnen. Des Weiteren müssen jährlich steigende Personalkosten bei einer Erhöhung um fast 300.000 Euro auf 2,8 Mio. Euro hier erwähnt werden. Erfreulich wäre es daher gewesen, weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung heute Abend hier begrüßen zu dürfen.*



*Umso wichtiger ist es, mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln auszukommen, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden und die gesteckten Ziele zu erreichen. Jedoch sollten wir nicht vergessen, Kreis und Land immer wieder in die Verantwortung zu nehmen, da diese genauso wie wir als Kommune verpflichtet sind, ihre Hausaufgaben zu erledigen. Um unseren finanziellen Spielraum ein wenig zu vergrößern, sollten wir die ansässigen Unternehmen noch intensiver unterstützen und auf deren Wünsche eingehen. Immerhin liegen die geplanten Einnahmen durch Gewerbesteuern wie auch im Vorjahr bei 5 Mio. Euro. Hierfür gilt unseren ansässigen Wirtschaftstreibenden ein großer Dank. Zugleich sollten wir jedoch bestrebt sein, neue Gewerbetreibende für den Standort Neustadt und unseren neuen Ortsteile zu gewinnen. An dieser Stelle möchte ich mich für die sachbezogene und konzentrierte Debatte im Stadtrat zum Thema Haushalt 2020 bei den Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen herzlich bedanken.*

*Für dieses Zahlenwerk, welches für Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in Summe immerhin über 20 Mio. Euro umfasst, war eine sachliche und auf Augenhöhe geführte Gemeinschaftsarbeit nötig. Mit gutem Gewissen können wir unserem Kämmerer Herrn Heim und seinen Mitarbeitern wieder Kompetenz und Transparenz attestieren. Gerade durch die Eingemeindung unserer neuen Ortsteile war hier ein noch größerer Arbeitsaufwand als im Vorjahr nötig. Durch die klar strukturierte Präsentation im Rahmen der Klausurtagung konnten noch offene Fragen geklärt sowie alle weiteren Einzelheiten evaluiert werden.*

*Natürlich gilt unser Dank allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung für das geleistete im vergangenen Jahr. Wir wünschen uns, dass die Belegschaft auch weiterhin ihr vorhandenes Know-how umfänglich nutzt, sich weiterbildet und mit uns gemeinsam unsere Stadt nicht nur verwaltet, sondern auch gestaltet. Es wäre erstrebenswert, wenn uns als Stadträte Lösungen für zukünftige Projekte und aktuelle Probleme dargestellt werden. Es hilft uns nicht, wenn gesagt wird, das ist so nicht möglich. Vielmehr wünschen wir uns Lösungsansätze und Wege, um das gewünschte Ziel gemeinsam zu erreichen. Mit Spannung erwarten wir die Auswertung der Organisationsuntersuchung, welches im letzten Jahr durch ein externes Unternehmen in unserer Verwaltung durchgeführt worden ist. Wir alle, die Mitglieder des Stadtrates, der Bürgermeister und natürlich die Mitarbeiter der Verwaltung sollten eventuellen Umstrukturierungen sowie Änderungen des Tätigkeitsbereiches offen gegenüber stehen.*

*Offen gegenüber stehen wir als BfN auf jedem Fall der Neugestaltung des städtischen Wohnzimmers – unserem Marktplatz. Sein Sie sicher, meine Damen und Herren, wir als BfN sind bestrebt, dass bei der Planung und Durchführung dieser Baumaßnahme eine detaillierte und strenge Kostenkontrolle betrieben wird. Eine Kostenexplosion, wie bei einigen Baumaßnahmen der vergangenen Jahre sollte hier auf jedem Fall vermieden werden.*

*Last but not least möchte ich mich an unsere neuen Ortsteile wenden. Im Namen des Bündnis für Neustadt an dieser Stelle nochmals ein ‚Herzliches Willkommen‘. ‚Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen – man weiß nie, was man bekommt‘ - getreu dem Zitat aus dem Film ‚Forest Gump‘ empfanden und empfinden durchaus noch einige Bürgerinnen und Bürger aus den neuen Ortsteilen. Sicherlich wird es in Zukunft die eine oder andere Praline geben bzw. Entscheidung, die nicht jedem schmeckt. Dies wird sich leider nicht vermeiden lassen. Jedoch, liebe neue Neustädter, kann ich Ihnen versichern, Sie haben mit Ihrer Entscheidung, ein Teil unserer Gemeinde zu werden, eine sehr gute Wahl getroffen.*

*Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer neuen Ortsteile, als wichtiger Bestandteil unserer neuen großen Patchwork-Familie bitten wir Sie, sich weiterhin so liebevoll um Ihren kleinen Ort und Ihre Mitbürger zu kümmern. Fahren Sie Ihr Engagement in Bezug auf die Pflege und Unterhaltung Ihrer Ortschaft nicht zurück. Behalten Sie Ihr Vereins- und Dorfleben bei und feiern Sie weiterhin ausgelassen Ihre Feste wie Fasching und Kirmes. Natürlich gilt meine Bitte allen Neustädter Bürgerinnen und Bürger – machen Sie sich weiterhin stark für unser kleines Städtchen. Füllen Sie unsere Vereine und somit unsere Stadt mit Leben. Engagieren Sie sich weiterhin für*

*Sport und Kultur, für Heimat und Natur sowie für unsere Kinder und Jugend. Daher ist es für uns als BfN die Aufrechterhaltung der Vereinsförderung in Höhe von 30.000 Euro unentbehrlich. Mit dieser möchten wir wiederholt gegenüber allen Vereinen und deren Vereinsmitglieder ein Signal der Wertschätzung senden. ‚Alleine sind wir alle nur ein Puzzleteil, nur gemeinsam sind wir ein vollkommenes Bild.‘ Mit diesen Worten eines Schweizer Unternehmers möchte ich meine Ausführungen beenden.*

*Meine Damen und Herren, die Fraktion Bündnis für Neustadt stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung 2020 sowie ihren Anlagen zu. Wir freuen uns auf die kommende Arbeit! Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*

**Herr Hofmann, Fraktion DIE LINKE:**

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Stadträte,*

*ich will die Position der Fraktion DIE LINKE zur Haushaltssatzung 2020 hier darlegen. Ich muss ganz ehrlich sagen, dass mir seit gestern und fortgesetzt seit heute ein wenig schwer fällt, zur Tagesordnung zurückzukehren. Wer die Ereignisse im Land verfolgt hat und das aus meiner Sicht völlig verantwortungslose Handeln einiger Landtagsabgeordneter, wird froh sein, dass das Land Ende vorigen Jahres unter Rot-Rot-Grün einen Haushalt beschlossen hat. Denn wenn wir jetzt keinen Haushalt hätten, würde es Herrn Heim und unserer Stadtverwaltung äußerst schwer fallen, einen städtischen Haushalt in der Art und Weise aufzustellen, wie es passiert ist.*

*Ein paar Ausführungen ganz konkret zu unserem Haushalt: Ich will zunächst noch einmal sehr eindeutig sagen, ich finde es gut, dass wir sehr intensiv und sachorientiert die Haushaltsdiskussion auch in diesem Jahr geführt haben. Die politischen Weichen werden immer mit dem Haushalt für das laufende Jahr und für die darauffolgenden Jahre gestellt. Die Klausurberatungen haben sich aus meiner Sicht völlig positiv ausgewirkt, da wir dort wirklich die offenen Fragen klären konnten und Herr Heim uns kompetent Auskunft gegeben hat. Ich will an der Stelle Herrn Heim und seiner Mannschaft herzlich danken für die Vorlage des Haushaltes, für die Dinge, die auf Nachfrage immer wieder zu Antworten geführt haben. Herr Heim hat unter schwierigen Bedingungen, da er in den letzten Wochen eine reduzierte Mannschaft hatte, Hervorragendes geleistet. Aus meiner Sicht war es Schade, dass wir den Vorbericht erst gestern erhalten haben, was jedoch der Tatsache geschuldet war, dass Sie fast Alleinkämpfer an der Stelle gewesen sind.*

*Eine besondere Herausforderung ist die Gemeindeneugliederung 2020, was auch die Erstellung des Haushaltes schwieriger gemacht hat. Aber immerhin sind wir durch die Gemeindeneugliederung auch ca. 1.000 Bürger mehr in Neustadt. Da hat es am Anfang hat es sehr viel Polemik gegeben. Ich glaube, jetzt müssen wir im Alltag beweisen, dass wir nicht wegen der Hochzeitsprämie geheiratet haben, sondern dass das wirklich eine gedeihliche Familie auch für die Zukunft sein kann. Da möchte ich ausdrücklich nochmal sagen – es ist gut, dass die Gemeinden zu uns gekommen sind, dass sie ihre eigene Identität weiter erhalten wollen und ich glaube das sollten wir als Stadt auch unterstützen.*

*Herr Schilling hat vorhin gesagt, dass die Zuweisungen des Landes wenig sind. Ich muss das ein klein wenig richtig stellen. Immerhin haben sich die Schlüsselzuweisungen um 77 Prozent erhöht im Vergleich zum Vorjahr, natürlich unter der Maßgabe, dass wir mehr Bürgerinnen und Bürger geworden sind. Aber wenn wir es dem Mehr an Bürgerinnen und Bürger gegenüberstellen, dann sind 77 Prozent mehr Schlüsselzuweisungen im Vergleich zu 14,6 Prozent mehr Einwohner – also eine unabhängige Steigerung. Das muss man einfach an der Stelle sagen. Und nochmal sehr deutlich – der kommunale Finanzausgleich und die Schlüsselzuweisungen sind immer nur ein Ausgleich dafür, was die Gemeinde aus Steuereinnahmen nicht selber decken kann.*

*Da bin ich bei den Steuereinnahmen. Es ist gut, dass wir in Neustadt an der Orla Unternehmen haben, die hier ganz ordentlich ihre Steuern bezahlen, insgesamt 5 Mio. Euro sind dort an Gewerbesteuern eingestellt. Für uns wäre es wünschenswert, wenn unter Beachtung des Steuergeheimnisses dort mal im geschlossenen Ausschuss mitgeteilt werden könnte, welche Unternehmen hier Steuern zahlen, die auf unserem Territorium angesiedelt sind, und welche an den Sitzen ihrer Stammbetriebe Steuern zahlen. Das wäre durchaus mal eine wichtige Sache.*

*Die Frage, die sich aus meiner Sicht auftut, ist die Geschichte der Kreisumlage. Ich habe in den letzten Wochen unterschiedliche Zahlen gehört und gelesen. Im Vorbericht zum Haushalt steht eine Zahl von 3,5 Mio. Euro, im ersten Haushalt stand 3,9 Mio. Euro, der Bürgermeister hat heute von 4,1 Mio. Euro gesprochen. Da bitte ich um Richtigstellung.*

*Ich glaube, es ist auch ganz wichtig, dass wir auch in diesem Jahr wieder in der Lage sind, für die außerordentlichen Leistungen der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr die entsprechenden Voraussetzungen, was Ausstattungen, Wartung und Neuanschaffungen betrifft, zu schaffen.*

*Ich bin aber auch froh darüber, dass Neustadt auch im Jahr 2020 eine Stadt der Kultur bleibt. Dazu gehört das Brunnenfest, dort geben wir als Stadt 80.000 Euro aus bei 36.000 Euro Einnahmen. Wir haben in den letzten Wochen intensiv über das Brunnenfest diskutiert. Für mich ist es an der Stelle sehr wichtig, dass wir den Brunnenverein mit einbeziehen und sicherlich Neuerungen beim Brunnenfest zulassen, aber die Tradition an der Stelle auch nicht ausblenden. Museum, Lutherhaus, Bibliothek gehören dazu – dort hat uns bei der Bibliothek ein wenig gestört, dass die Buchbestandserneuerung reduziert worden ist, im Vergleich zu 2019 von 17.000 Euro auf 10.000 Euro.*

*Ich springe jetzt in den Vermögenshaushalt und will an der Stelle nochmal eindeutig sagen, wir haben zweimal 80.000 Euro für die Umgestaltung und Sanierung der Bibliothek eingestellt. Das ist gut so. Unsere Fraktion möchte, dass das im Jahr 2020 umgesetzt wird, da die Summe bereits 2019 eingeplant war. Für Ortsplanungen haben wir eine ganze Reihe von Mitteln im Haushalt stehen. Auch hier hoffe ich, dass da letztendlich Effekte sich für die Stadt ergeben. Das Lutherhaus ist mit 150.000 Euro mit einer Ordnungsmaßnahme, die wir für absolut richtig halten, im Haushalt, auch die muss im Jahr 2020 umgesetzt werden.*

*Die Kosten für die Kindertagesstätten sind insgesamt gestiegen. Wenn ich mir den städtischen Anteil anschau, so haben wir im letzten Jahr bei den Kosten 50 Prozent getragen, in diesem Jahr tragen wir nur noch 40 Prozent. Das Land hat Wort gehalten, das beitragsfreie Kindergartenjahr ist refinanziert worden und es ist auch refinanziert worden, das Mehr an Personal. Letztendlich, da hoffe ich auch, dass das durch gestern und heute nicht in Zweifel gezogen wird, hat das Land in den letzten Wochen ein kommunales Investitionsstärkungsprogramm auf den Weg gebracht. Das hätte zur Folge, dass von 2020 bis 2024 fast 600 Mio. Euro in Kommunen für Investitionen fließen können. Die Gemeinden würden im Jahr 2020 43 Euro pro Einwohner erhalten. Das ist jedoch noch nicht beschlossen. Ich hoffe, dass das auf den Weg kommt.*

*Die Fraktion DIE LINKE wird dem Haushalt zustimmen und wir wünschen uns gemeinsam mit Ihnen eine gute Kooperation bei der Umsetzung des Haushaltes. Vielen Dank!“*

#### **Herr Döpel, Fraktion Junge Liste:**

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ortsteilbürgermeister, sehr geehrter Herr Versammlungsleiter, sehr geehrte Stadträte, meine Damen und Herren,*

*im vergangenen Jahr hat sich eine Gruppe junger Bürger zur Wählergemeinschaft Junge Liste zusammengeschlossen. Der erste Erfolg war sicherlich die erhoffte Erfüllung behördlicher Erfordernisse, um überhaupt agieren zu können. Diese wurde durch vielseitige Unterstützung mit Rat und Tat erreicht. Somit war der Ehrgeiz geweckt und der Einzug in das Gemeindeparlament soll*

bedeuten, welchen wir dann zugleich als jüngste und neuste Fraktion feiern konnten. Eine Zeit voller neuer Anforderungen, Herausforderungen, Aufgaben hat begonnen. Es war und wird auch zukünftig eine Zeit sein, in der wir lernen müssen und fortlaufend dazu lernen werden. Dennoch möchten wir den Auftrag nutzen und die Stadt Neustadt nachhaltig voranbringen. Somit war es für uns das erste Mal, dass wir uns einem solchen komplexen Finanzwerk gegenüber sahen. Denn bis dies für uns verständlich wurde, hat Herr Heim unzählige Fragen beantworten müssen, Erklärungen vornehmen müssen und ist sicherlich auch um die eine oder andere Erfahrung reicher geworden, welche Fragen man denn so stellen kann. Dafür möchten wir als Fraktion Junge Liste ganz herzlich Danke sagen! Ebenfalls möchte ich mich im Namen der Jungen Liste für das Verständnis und die Unterstützung in den entsprechenden Ausschüssen und bei den entsprechenden Mitgliedern bedanken.

An dieser Stelle verzichte ich bewusst, im Gegensatz zu dem einen oder anderen Vorredner, auf das jüngste überregionale bzw. landesbezogene Politikgeschehen einzugehen, denn wir sehen uns als Stadt samt bestehender Ortsteile und insbesondere der hinzugekommenen Ortsteile einer riesigen Herausforderung für Bürgermeister und Verwaltung, Ortsteilbürgermeister, Stadträte, Funktionäre und nicht zuletzt allen Bürgern gegenüber.

Es stehen das Mammutprojekt Marktplatzgestaltung, das Brunnenfest unter einem neuen Konzept sowie die Einbindung und Abstimmung diverser Belange in den neuen Ortsteilen auf dem Plan. All dies und noch viel mehr musste bei der Haushaltserstellung berücksichtigt werden und wurde auch erfolgreich integriert. Sicherlich wird es an der einen oder anderen Stellen noch Variablen geben – dennoch präsentiert sich der Haushalt als ausgeglichen und wir als Fraktion Junge Liste werden geschlossen zustimmen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!“

**Herr Stolze, Fraktion UBV/SPD:**

„Sehr geehrte Damen und Herren,

wir stimmen heute über den Haushalt 2020 ab. Es ist gelungen, trotz weiterer steigender Bewirtschaftungsaufwendungen der Grundstücke und baulichen Anlagen insbesondere in den Bereichen Rathaus, Lutherhaus und Denkmalspflege einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Dafür gilt den Beteiligten, insbesondere der Kämmerei, unser Dank. Trotzdem sind nach wie vor gehalten, über Ausgaben sehr maßvoll, überlegt und mutig zu entscheiden. Damit meine ich, dass wir dringend den laufenden Aufwand reduzieren und bei der Investitionstätigkeit mehr Wert auf Nachhaltigkeit legen sollten.

Dabei hat der Stadtrat bereits in seiner Sitzung am 11.06.2013 einstimmig die Weichen für mehr Nachhaltigkeit gestellt. Er hat den Bürgermeister beauftragt, die Einsatzmöglichkeit erneuerbarer Energieformen für städtische Gebäude und Einrichtungen zu prüfen. Bei weiter steigenden Energiekosten wären Investitionen für den schrittweisen Einsatz erneuerbarer Energien, die Vorort erzeugt und Vorort verbraucht werden, gut angelegtes Geld. Leider ist diesbezüglich immer noch nichts passiert. Sparsames wirtschaftliches Handeln auch unter Beachtung der Folgekosten von Investitionen muss stets im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit stehen. Defizite im Fremdenverkehr, beim Brunnenfest und steigende Folgekosten aus Investitionen müssen dringend reduziert werden. Bei einem weiteren Bevölkerungsrückgang müssen immer weniger Menschen zur Deckung dieser Defizite beitragen.

Abschließend möchte ich an die Worte von Herrn Heim aus der Haushaltsklausur erinnern, dass wir darüber nachdenken sollten, was wir uns leisten und was wir uns leisten können. In Erwartung, dass es uns gelingt, künftig nachhaltiger zu investieren, stimmt unsere Fraktion diesem Haushalt zu.“

Herr Schilling weist bezüglich der Meinung von Herrn Hofmann darauf hin, dass Kindergärten Angelegenheit des Landes seien und trotz der Zuweisungen ein Defizit bei der Stadt verbleibe. Frau Kühn entgegnet, dass Kindergärten eine Pflichtaufgabe der Stadt darstellen.

Herr Dr. Rebelein bezieht sich auf die in der Diskussion verübte Kritik an dem Finanzbedarf des Landkreises. Der Mehrheitsbeschluss auf Initiative der CDU-Fraktion zur Senkung der Kreisumlage habe die Konsequenz, dass der Landrat von seinem Recht Gebrauch gemacht habe, das Haushaltsjahr mit Haushaltssperre zu beginnen. Er verstehe den kommunalen Finanzausgleich und die Bewertung der Kreisumlage nach Leistungskraft der Kommunen mit einem recht einfachen Ausdruck – das sei die Solidarität der Städte und Gemeinden untereinander. Die Verteilung der Mittel sollte man auch unter dem Aspekt sehen.

Herr Sachse entgegnet, dass seitens der CDU-Fraktion des Kreistages vernünftige Vorschläge zur Vornahme von Einsparungen gemacht wurden. Es sei in keiner Position die Zahl des Vorjahres unterschritten worden.

**Beschluss Nr.: SRS/060/05/2020**

**Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 57 der Thüringer Kommunalordnung die Haushaltssatzung der Stadt Neustadt an der Orla für das Haushaltsjahr 2020, samt ihrer Anlagen nach § 2 Absatz 2 der Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung. Die Wirtschaftspläne 2020 und die Jahresabschlüsse 2018 der DLG mbH und der WohnRing AG als Unternehmen mit Beteiligungen der Stadt dienen dem Zweck, einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der Stadt zu geben. Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Anlage).**

**Abstimmung: 23 Ja-Stimmen (einstimmig)**

**TOP 5: Beschlussfassung zum Finanzplan für die Jahre 2019 - 2023 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm**

Vorlage Nr. 078/2019-2024

Der Stadtratsvorsitzende informiert anhand der vorliegenden Beschlussvorlage.

**Beschluss Nr.: SRS/061/05/2020**

**Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des § 62 der Thüringer Kommunalordnung den Finanzplan für die Jahre 2019 – 2023 mit dem dazugehörigen Investitionsprogramm.**

**Abstimmung: 23 Ja-Stimmen (einstimmig)**

Herr Heim dankt den Fraktionen für die einstimmige Beschlussfassung zum Haushalt 2020 und wünscht sich weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit in den Ausschüssen und im Stadtrat.

**TOP 6: Beratung zur Maßnahme „Neugestaltung Marktplatz“ – Themen: Marktbrunnen sowie Verkehrs- und Parkkonzept**

Frau Fritz gibt Erläuterungen zum derzeitigen Planungsstand der Baumaßnahme „Neugestaltung Marktplatz“. Sie stellt einen Auszug aus den Präsentationsunterlagen des Architekturbüros terra.nova vor, welche vollständig im Gremieninformationssystem hinterlegt worden sind. Dabei handelt es sich um den Stand, welcher am 27.01.2020 im Bau- und Umweltausschuss und am 29.01.2020 in der Arbeitsgruppe vorgestellt worden ist. Bezüglich des Vorentwurfs wurde sich in den Arbeitsgruppensitzungen auf die Variante A geeinigt. Sie informiert ausführlich über die geplanten Wasser- und Ausstattungselemente sowie die angedachte Verkehrsführung.

Als weiteres Vorgehen ist vom 26. - 28.02.2020 eine Bohrung zur Erkundung der Grundwasserproblematik auf dem Marktplatz vorgesehen. Die Ergebnisse werden in dem Entwurf eingearbeitet, so dass eine Vorberatung in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.03.2020 und Beschlussfassung in der Sitzung des Stadtrates am 26.03.2020 erfolgen können.

Herr Sachse bittet um weitere Vorschläge zur Klausurtagung „Verkehrskonzept“ am 26.05.2020.

Herr Rosenbusch teilt mit, dass das Architekturbüro terra.nova als Wettbewerbssieger hervorgegangen ist. Er bittet bezüglich der Einbringung von Vorschlägen um entsprechende Mitwirkung, um letztendlich ein Ergebnis zu erhalten, welches die breite Zustimmung findet.

Herr Gumpert findet es gut, dass nunmehr 16 Parkplätze auf dem Markt eingerichtet werden. Bei der weiteren Planung sollte man beachten, sich die Möglichkeit zur Einrichtung weiterer Parkplätze in westlicher Richtung nicht zu verbauen. Bezüglich der Schaffung der Busparkplätze schlägt er vor, diese in östliche Richtung der Straße zu verlegen, um weiterhin ein Parken von Pkw zu ermöglichen.

Herr Panzer fragt zu den Standorten der Elektropoller an. Frau Fritz verweist auf die Präsentation des Architekturbüros terra.nova. Die Standorte werden im Rahmen einer Arbeitsgruppensitzung abschließend diskutiert.

Herr Panzer findet es ungünstig, die Löschwasserzisterne auf dem Markt zu platzieren, da bei einer Belegung durch Feste etc. die Zugänglichkeit der Entnahmestelle nicht gewährleistet sei. Bezüglich der Auskunft von Frau Fritz, dass die Entnahmestelle gebäudenah installiert werde, gibt er zu bedenken, dass die hydrologischen Leistungsparameter der Feuerweerpumpen Beachtung finden sollten.

#### **TOP 7: Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 18 "Triptiser Straße - 2. Änderung" in Neustadt an der Orla**

Vorlage Nr. 092/2019-2024

---

Frau Fritz gibt Informationen anhand der vorliegenden Beschlussvorlage.

##### **Beschluss Nr.: SRS/062/05/2020**

- 1. Der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Orla beschließt den Bebauungsplan „Nr. 18 Triptiser Straße – 2. Änderung“ in Neustadt an der Orla, in der Fassung vom November 2019, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.**
- 2. Die Begründung, in der Fassung vom November 2019, wird gebilligt.**
- 3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung bei der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen.**
- 4. Der Satzungsbeschluss ist alsdann ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft (§ 10 Abs. 3 BauGB).**

**Abstimmung: 17 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen**

**Ein Stadtratsmitglied ist nach § 38 ThürKO von der Abstimmung ausgeschlossen.**

#### **TOP 8: Beschlussfassung über die Hauptsatzung der Stadt Neustadt an der Orla**

Vorlage Nr. 086/2019-2024

---

Der Stadtratsvorsitzende informiert anhand der Beschlussvorlage.

Frau Alletsee spricht im Namen der Fraktion Junge Liste die mit § 13 der Hauptsatzung angeordnete Erhöhung der Aufwandsentschädigung an. Für die Fraktion ist es fraglich, woher die Notwendigkeit stamme, das Sitzungsgeld fast zu verdoppeln. Bei der Bevölkerung herrsche kein Verständnis dafür, wenn auf landes- oder bundespolitischer Ebene willkürlich eine Diätenerhöhung vorgenommen werde. Die Junge Liste möchte bei der Kommunalpolitik mit gutem Beispiel vorangehen und nicht diesem Trend folgen.

Herr Sachse begründet die Erhöhung u. a. damit, dass durch Teilnahme von Stadtratsmitgliedern aus den Ortsteilen erhöhte Fahrtaufwendungen entstehen.

Sie stellt den Antrag, die Beschlussvorlage zur nochmaligen Beratung in den Hauptausschuss zurückzustellen.

Antrag von Frau Alletsee, Fraktion Junge Liste:

*Die Beschlussvorlage wird in den Hauptausschuss zurückverwiesen.*

*Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 15 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen*

*Somit ist dieser Antrag abgelehnt.*

Frau Jansen-Schleicher verweist darauf, dass die Hauptsatzung die wichtigste Satzung der Gemeinde darstelle, da sie das kommunale Recht ergänzt und ortsspezifische Festlegungen, z. B. zu den neuen Ortsteilen, trifft. Die Satzung muss der Rechtsaufsichtsbehörde zur Prüfung vorgelegt werden. Sie gibt zu bedenken, dass es in der Zeit ohne neue Hauptsatzung schwierig sei zu agieren, insbesondere bezüglich der Entschädigung der Ortsteilbürgermeister.

**Beschluss Nr.: SRS/063/05/2020**

**Der Stadtrat beschließt den Erlass der Hauptsatzung der Stadt Neustadt an der Orla.**

**Abstimmung: 16 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 7 Enthaltungen**

**TOP 9: Beschlussfassungen zur Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla**

---

**TOP 9.1: Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung - § 19 - (Antrag der Fraktion DIE LINKE)**

Vorlage Nr. AN 02/2019-2024

---

Herr Hofmann erläutert den Antrag der Fraktion DIE LINKE, dass § 19 Abs. 11 des vorliegenden Entwurfs der Geschäftsordnung dahingehend geändert werden soll, dass die sachkundigen Bürger zukünftig auf Vorschlag der Stadtratsfraktionen nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren zu berufen sind.

Laut Auskunft der Rechtsaufsichtsbehörde ist das erfolgte Auswahlverfahren rechtlich nicht anzuzweifeln. Die ThürKO treffe bezüglich Vorgehensweise der Besetzung der Ausschüsse mit sachkundigen Bürgern keine Aussage. Wegen des nicht unwesentlichen Einflusses der sachkundigen Bürger auf die Beschlüsse der Ausschüsse wurde angeraten, dass die Spiegelbildlichkeit erhalten bleibt. Um zukünftige Irritationen zu umgehen, sollte das Auswahlverfahren für die sachkundigen Bürger in der Geschäftsordnung näher geregelt werden.

Herr Schilling verweist darauf, dass die sachkundigen Bürger nach ihrer Sachkunde und nicht nach „Parteibuch“ ausgewählt wurden. Herr Döpel widerspricht der Meinung von Herrn Schilling. Er ist der Meinung, dass auch außerhalb der beiden Mehrheitsfraktionen qualifizierte Vorschläge gekommen seien, die keine Unterstützung gefunden haben. Deshalb bezweifelt er, dass nach Fachkompetenz entschieden worden ist.

Herr Dr. Rebelein verweist nochmals auf die Empfehlung der Rechtsaufsichtsbehörde, das Prozedere in der Geschäftsordnung festzuschreiben.

Herr Stolze vertritt die Meinung, dass auch die anderen Fraktionen in der Lage seien, die Sachkunde ihrer Kandidaten einzuschätzen. Deshalb müsse hier ein Auswahlverfahren getroffen werden.

Durch die Fraktionen wird über das Für und Wider der bisherigen Vorgehensweise diskutiert.

Herr Hofmann gibt zu überlegen, dass sich zukünftig die vorgeschlagenen Kandidaten im Hauptausschuss vorstellen.

Herr Will beantragt, über den Antrag abzustimmen.

Antrag des Herrn Will, Fraktion BfN:

*Über den Antrag der Fraktion DIE LINKE ist abzustimmen.*

*Abstimmung: 23 Ja-Stimmen (einstimmig)*

**Beschluss Nr.: SRS/064/05/2020**

**Der Stadtrat beschließt: In der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Neustadt an der Orla wird in § 19 Abs. 11 nach „ ... durch die Fraktionen vorgeschlagen.“**

**folgende Ergänzung eingefügt:**

**„Die sachkundigen Bürger werden auf Vorschlag der Stadtratsfraktionen nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren berufen.“**

**Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 11 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen**

**Somit ist dieser Antrag abgelehnt.**

**TOP 9.2: Beschlussfassung über die Geschäftsordnung**

Vorlage Nr. 087/2019-2024

---

Herr Sachse informiert zum Sachverhalt.

**Beschluss Nr.: SRS/065/05/2020**

**Der Stadtrat beschließt den Erlass der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse sowie für die Ortsteilräte der Stadt Neustadt an der Orla.**

**Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen**

**TOP 10: Beschlussfassung über die Bewilligung von Ehrensold**

---

**TOP 10.1: an einen ehrenamtlichen Wahlbeamten der ehem. Gemeinde Dreba**

Vorlage Nr. 082/2019-2024

---

Herr Sachse informiert zum Sachverhalt anhand der vorliegenden Beschlussvorlage.

**Beschluss Nr.: SRS/066/05/2020**

**Der Stadtrat beschließt die Zahlung von Ehrensold für die ausgeschiedene ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Dreba Frau Petra Herzog in Höhe von monatlich 206,40 € ab Januar 2020.**

**Abstimmung: 23 Ja-Stimmen (einstimmig)**

**TOP 10.2: an einen ehrenamtlichen Wahlbeamten der ehem. Gemeinde Linda**

Vorlage Nr. 084/2019-2024

---

Herr Sachse gibt Informationen zum Sachverhalt.

**Beschluss Nr.: SRS/067/05/2020**

**Der Stadtrat beschließt die Zahlung von Ehrensold für die ausgeschiedene ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Linda Frau Ingrid Schulz in Höhe von monatlich 141,04 € ab Januar 2020.**

**Abstimmung: 23 Ja-Stimmen (einstimmig)**



---

## **TOP 11: Beschlussfassung über den Abschluss einer Vereinbarung bzw. eines Änderungsvertrages mit der Gemeinde Kospoda**

---

### **TOP 11.1: Vereinbarung über die Erfüllung der Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches**

Vorlage Nr. 094/2019-2024

---

Frau Jansen-Schleicher informiert anhand der vorliegenden Beschlussvorlage.

Auf die Anfrage des Herrn Will teilt Frau Jansen-Schleicher mit, dass die offenen Beträge durch die Gemeinde Kospoda beglichen wurden.

Herr Engler fragt an, ob im Vertrag eine Festlegung hinsichtlich der Überprüfung der Kosten getroffen wurde. Herr Heim teilt mit, dass im § 3 Abs. 2 des Vertrages das Verfahren der Kostenerstattung geregelt sei. Somit erfolge eine nachrangige Kostenberechnung auf Basis des vorvorangegangenen Haushaltsjahres.

#### **Beschluss Nr.: SRS/068/05/2020**

**Der Stadtrat beschließt den Abschluss einer Vereinbarung über die Erfüllung der übertragenen gesetzlichen Aufgaben der Gemeinde Kospoda durch die Stadt Neustadt an der Orla entsprechend des beiliegenden zwischen den Vertragsparteien ausgehandelten Entwurfs.**

**Abstimmung: 23 Ja-Stimmen (einstimmig)**

### **TOP 11.2: Änderungsvertrages zur Zweckvereinbarung über die Erfüllung der Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches**

Vorlage Nr. 095/2019-2024

---

Der Stadtratsvorsitzende informiert zum Sachverhalt.

#### **Beschluss Nr.: SRS/069/05/2020**

**Der Stadtrat beschließt den Abschluss des Änderungsvertrages zur Zweckvereinbarung zwischen der Gemeinde Kospoda und der Stadt Neustadt an der Orla vom April 1994 über die Erfüllung der Aufgaben des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde Kospoda durch die Stadt Neustadt an der Orla.**

**Abstimmung: 23 Ja-Stimmen (einstimmig)**

---

## **TOP 12: Anfragen der Fraktionen und Stadträte**

---

### **Brunnenfest**

Herr Engler spricht an, dass in einer der letzten Sitzungen des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales ein neues Brunnenfestkonzept beschlossen wurde. Aufgrund eines vorgelegten Schreibens des Brunnenvereins vom 11.01.2020 wurde sich in der letzten Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 23.01.2020 darauf geeinigt, dass der Bürgermeister und Kulturamtsleiter bei einer darauffolgenden Beratung mit dem Brunnenverein eine einvernehmliche Lösung finden sollten. Herr Schwalbe informiert zum Sachstand, dass eine gütliche Einigung herbeigeführt werden konnte.

### **Quartier Brauhausgasse**

Herr Döpel spricht die aktuelle Baustellensicherung in der Brauhausgasse an. Die freihängende Platte an der Häuserwand verursache ein Umstürzen der angrenzenden Bauzäune. Außerdem seien die Bauzäune nicht so gesichert, dass Dritte unbefugt den abgesperrten Bereich erreichen

können. Hier sollte auf den Bauherren eingewirkt werden. Herr Völkner teilt mit, dass die Pläne aus sicherheitstechnischen Gründen nicht im unteren Bereich befestigt wurde. Bezüglich des notwendigen Rettungsweges wurden die Bauzäune nur mobil aufgestellt.

☛ **Herr Völkner sichert zu, dass eine Prüfung des Sachverhaltes kurzfristig erfolgen wird.**

### **Ehem. Zeiss-Gebäude/Brandruine Schützenplatz**

Frau Kühn fragt im Namen der Fraktion DIE LINKE zum Sachstand des Erwerbs des ehem. Zeiss-Gebäudes, Gerberstraße an. Des Weiteren kritisiert sie, dass der Schützenplatz nach wie vor nicht beräumt wurde.

Der Bürgermeister teilt zum ehem. Zeiss-Gebäude mit, dass sowohl ein Altlasten- als auch ein Wertgutachten erstellt wurden. Mit dem Eigentümer bzw. Verwalter findet nach dem 12. Februar 2020 ein weiteres Gespräch statt.

Bezüglich der Brandruine Schützenplatz teilt der Bürgermeister mit, dass der Eigentümer plane, das Grundstück für Wohnbebauung zu nutzen. Dazu wird es ebenso in den nächsten Wochen ein Gespräch mit dem Eigentümer geben.

### **Gelbe Säcke**

Herr Will verweist auf seinen Hinweis in der Sitzung des Stadtrates vom 26.09.2019, den Abfuhrtermin der Gelben Säcke in der Innenstadt von Montag auf einen anderen Wochentag zu verschieben, und fragt an, ob diesbezüglich Kontakt mit dem Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO) aufgenommen wurde. An die Anwohner sollte über den Neustädter Kreisboten appelliert werden, erst an dem Vorabend der Abholung den Müll bereitzustellen.

Der Bürgermeister informiert mit, dass seitens des ZASO am 18.02.2020 ein Gesprächstermin stattfinden und über die Einführung der Gelben Tonne debattiert werden soll.

Herr Völkner teilt mit, dass der ZASO bezüglich einer Terminverschiebung kontaktiert wurde, jedoch in diesem Jahr keine Berücksichtigung mehr finden konnte. Ein Artikel zur Problematik wird im nächsten Amtsblatt erscheinen.

### **Rettungsdienst**

Herr Panzer spricht in Bezug auf die in diesem Jahr durch die Stadt Neustadt zu zahlende Kreisumlage in Höhe von 4,1 Mio. Euro an, dass eine Aufgabe des Kreises der bedarfsgerechte Rettungsdienst darstelle. Er informiert, dass gemäß gesetzlicher Vorgabe der Rettungsdienst in der Regel in 17 Minuten vor Ort sein muss. Er zweifelt an, dass 95 Prozent dieser Vorgaben im Saale-Orla-Kreis, insbesondere in Neustadt, erreicht werden können. Er fragt die anwesenden Kreistagsmitglieder an, ob diese Unterrepräsentation bekannt sei und der Landkreis gedenkt, Abhilfe zu schaffen.

Herr Sachse informiert zu den Überlegungen, das Hilfeleistungsnetz anders anzuordnen, u. a. auch in Neustadt eine Station einzurichten. Als problematisch gestaltet sich zurzeit der Standortwechsel der Rettungsleitstelle. Da der Landkreis ab Juli 2020 Mitglied Rettungszweckverband Ostthüringen sein wird, bestehen Überlegungen, die ärztliche Grundversorgung und den Rettungsdienst anders anzuordnen. Er schlägt vor, den Verantwortlichen des Landkreises zu einer Ausschusssitzung einzuladen.

Herr Panzer verweist darauf, dass die Angelegenheit von der Fähigkeit und Kompetenz des Aufgabenträgers – dem Saale-Orla-Kreis – abhängig sei.

Der Bürgermeister informiert, dass dem Landkreis bereits ein städtisches Objekt für einen Rettungstützpunkt angeboten wurde.

☛ **Ein Vertreter des Rettungswesens des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis sollte zu einer Ausschusssitzung eingeladen werden.**

### **Hubschrauberlandeplatz**

Herr Engler spricht das heutige Ereignis an, dass ein Rettungshubschrauber im dem verschlossenen Gothestadion gelandet sei. Ein zufälliger Nutzer der Gotheturnhalle habe die Tore öffnen müssen, damit der Krankenwagen Zufahrt hatte. Herr Panzer informiert, dass hier ein

Kommunikationsproblem vom Notfallort in die Leitstelle bestand. Alleinig beim Pilot liege die Entscheidung des Landeplatzes, jedoch sollten ein bis zwei Standorte benannt werden.

### **TOP 13: Bürgeranfragen**

---

Herr Sesselmann ist Eigentümer des Wohn- und Geschäftshauses Markt 7 und 8 und teilt seine Meinung zur Baumaßnahme „Neugestaltung Markt“ mit. Er gibt zu beachten, dass bei Verlängerung der Wasserrinne ca. zehn Zugänge zu Grundstücken westlich des Marktes zu gewährleisten sind. Des Weiteren sollte ein zentrurnahes Parken gesichert und der Platz des ehem. Kinos als Anliegerparkplatz einbezogen werden. Bei der Brunnengestaltung sollten die traditionellen Elemente mit einfließen. Des Weiteren sollte während der Baumaßnahme stets die Zufahrt für Lieferverkehr und Rettungsfahrzeuge garantiert werden.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die angesprochenen Punkte bereits in den zuständigen Gremien diskutiert worden sind. Der Gewerbeverband ist als Mitglied der Arbeitsgruppe an den Beratungen beteiligt. Mit der Neugestaltung des Marktplatzes soll die Aufenthaltsqualität erhöht werden, was sich auch in der Gestaltung eines „erlebbar“ Brunnens widerspiegelt. Um ein zentrurnahes Parken zu gewährleisten, sollen neben Parkdeck neue Parkplätze entstehen.

Der Stadtratsvorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung gegen 21:28 Uhr. Nach einer kurzen Unterbrechung wird die Sitzung mit einem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

Carsten Sachse  
Stadtratsvorsitzender

Simone Schmidt  
Schriftführerin

Verteiler:

Bürgermeister, Stadratsmitglieder, Amtsleiter, OT-Bürgermeister, GF SWN und WohnRing AG, Büro des Stadtrates (z. d. A.)